

Menschen mit Behinderung im Krankenhaus. Studierende im Studiengang Pflege als Multiplikatoren für die zukünftige Versorgung (ID-Nr.: 241100)

Mathias Hochschule Rheine

Angaben zum Projektträger

Name der Institution/Organisation

Mathias Hochschule Rheine

Adresse

Frankenburgstr. 31
48431 Rheine
Deutschland

Leitung der Institution:

Frau Prof. Dr. Elke Donath

Kontakt:

Tel.: 0049-5971-1164
b.kuehme@mhrheine.de
<http://www.mhrheine.de>

Allgemeine Angaben zum Projekt

Titel des Projektes:

Menschen mit Behinderung im Krankenhaus. Studierende im Studiengang Pflege als Multiplikatoren für die zukünftige Versorgung

Kooperationspartner des Projektes:

keine

Ansprechpartner des Projektes:

Herr Benjamin Kühme
Funktion: Hochschullehrer

Kontakt:

Tel.: 0049-5971-1164
b.kuehme@mhrheine.de

Laufzeit des Projektes:

Beginn / geplanter Beginn: März 2013
Ende / geplantes Ende: keins

Zielgruppe(n) und Setting(s) des Projektes

Das Angebot richtet sich an die folgende(n) Altersgruppe(n):

- Kinder im mittleren Schulalter (11-14 Jahre)
- Jugendliche (15-18 Jahre)
- Junge Erwachsene (19-29 Jahre)
- Erwachsene im mittleren Alter (30-44 Jahre)
- Ältere Erwachsene (45-59 Jahre)
- Seniorinnen / Senioren (ab 60 Jahre)

Art des/r Settings:

- Hochschule
- Krankenhaus

Richten sich die Aktivitäten auf die Umgestaltung des Umfelds, der Strukturen oder von Abläufen im Setting?

Ja

Handlungsfeld und Angebotsart des Projektes

Das Projekt zielt in der Hauptsache auf:

Verbesserung der Versorgung bzw. Behandlung

Projektschwerpunkt(e) nach Handlungsfeldern/Themenbereichen:

- Organisationsentwicklung
- Netzwerkbildung

Angebotsart(en):

- Tagung / Veranstaltung(sreihe) / Vortrag / Seminare, fortlaufend
- Versorgungsangebot (z. B. Mittagstisch, med.- pflegerische Hilfe, Betreuungsangebote)
- Fort- oder Weiterbildung / Qualifizierungsmaßnahme(n), fortlaufend
- Sonstiges, und zwar: Peer Counseling Im Krankenhaus, fortlaufend

Projektbeschreibung

Zielstellung des Projektes:

Die Landesgesundheitskonferenz hat mit ihrer Entschließung vom November 2013 die Hochschulen aufgefordert, den Themen Behinderung und Inklusion in der Ausbildung und Forschung stärkeres Gewicht zu verleihen.

Zielsetzungen des Projektes sind:

- Langfristig die Versorgungsstrukturen von Menschen mit Behinderung im Krankenhaus zu verbessern
- das Thema Menschen mit Behinderung im Krankenhaus praxisnah in Aus- und Weiterbildung zu gestalten (hochschulische Aus- und Weiterbildung)
- Aufgabenfelder für Absolventen der Pflegestudiengänge aufzuzeigen und innovativ zu entwickeln

- Menschen mit Behinderung an der Gestaltung partizipieren zu lassen
- den Institutionen im Gesundheitswesen Möglichkeiten aufzuzeigen, ihren Verpflichtungen aus der UN- Behindertenrechtskonvention nachzukommen
- Schnittstellenproblematiken in der Versorgung von Menschen mit Behinderung institutionsübergreifend zu verbessern

Inhalt und Methode des Projektes:

Das Projekt umfasst sechs Phasen, von denen sich Phase 1-5 auf die Bewerbung zum Gesundheitspreis Land NRW beziehen:

Phase 1 Thematische und Kompetenz orientierte Auseinandersetzung zum Thema Mensch mit Behinderung im Krankenhaus im Modul II.2 (Modellstudiengang Pflege) der Studierenden, Einrichtung studentisches Projekt.

Phase 2: Gestaltung der thematisch am modulgebundenen Transferzeiten in der Pflegepraxis: Fallsteuerung orientiert am "Peer Counseling" durch Pflegestudenten in den beteiligten Krankenhäusern. Dauerhafte Etablierung als fester Bestandteil der Ausbildung.

Phase 3: Literaturanalyse, Projektmanagement incl. Beteiligtenanalyse (stakeholder): Selbsthilfegruppen Menschen mit Behinderung, Pflegedirektionen/ Geschäftsführungen, Organisations- Systemanalysen für das Thema Mensch mit Behinderung im Krankenhaus.

Phase 4: Kommunikation mit den Entscheidungsträgern kooperierender Krankenhäuser (Geschäftsführungen/ Pflegedirektionen) über die Koordinierungsausschüsse des Modellstudiengangs Pflege. Vorstellung des Projekts und des Arbeitsstandes. Sensibilisierung für die Verpflichtung, die sich aus dem thematischen und rechtlichen Bezug ergibt. Sensibilisierung für innovative, zukunftsorientierte Einsatzfelder Absolventen der Pflegestudiengänge. Kommunikation mit Institutionen der Schnittstellen.

Phase 5 Öffnung und Etablierung der hochschulischen Bildung im Studiengang Pflege (Modul II.2) als Weiterbildung für beruflich erfahren Akteure im Gesundheitswesen (Pfleger, Ärzte, Medizinische Fachangestellte, Arztpraxen etc.).

Phase 6: Fortlaufende Drittmittelinwerbung zur dauerhaften Implementierung von Stellen im Projekt, zur Projektbetreuung und Weiterentwicklung durch Absolventen des Studiengangs Pflege. Steuerung und Begleitung der Transferzeiten, in denen Fallsteuerungen für Menschen mit Behinderungen in den Krankenhäusern übernommen werden (Peer Counseling). Weiterentwicklung des hochschulischen Weiterbildungsprojekts Menschen mit Behinderung im Krankenhaus.

Fortlaufende Projektevaluation über Interviews der Beteiligten und Fragebögen in leichter Sprache.

(Erwartbare) Hauptergebnisse des Projektes:

Durch das Projekt werden folgende Ergebnisse erwartet:

- dauerhafte qualitative Verbesserung der Versorgung von Menschen mit Behinderung und ihren individuellen Bedürfnissen im Krankenhaus
- Sensibilisierung der beteiligten Institutionen für die Thematik, Veränderung von Versorgungsstrukturen für Menschen mit Behinderung im Krankenhaus (best practise Beispiele)
- Studierende und Absolventen des Modellstudiengangs Pflege (B.Sc.) als Multiplikatoren für die am Peer Counseling orientierte Fallsteuerung von Menschen mit Behinderung im Krankenhaus
- Innovative und zukunftsorientierte Einsatzfelder für die Absolventen der primär akademisierten Pflegenden

- Partizipatin von Menschen mit Behinderung an der Gestaltung von zukünftigen Versorgungsstrukturen von Menschen mit Behinderung im Krankenhaus
- dauerhafte Etablierung von Praxis- und Theorie- Strukturen für die Weiterentwicklung des Themas.

Dokumentation und Evaluation des Projektes

Wird für das Projekt eine Dokumentation erstellt?

Ja, in Arbeit

Wird eine Projektevaluation durchgeführt?

Ja, in Arbeit

Die Evaluation wird durchgeführt:

Sowohl Projektbeteiligte als auch externe Fachleute

Folgende Informationen werden ausgewertet, um die Wirkungen des Projektes festzustellen:

- Spontane Rückmeldungen aus der Zielgruppe bzw. den Zielgruppen
- Ergebnisse von Expertenbefragungen, Expertenmeinungen
- Ergebnisse schriftlicher Zielgruppenbefragungen
- Sonstiges: Literaturanalyse

Wird ein Evaluationsbericht veröffentlicht?

Ja, geplant